

Neue Gütersloher Zeitung

Sernsprecher Nr. 32

Wöchentliche Gratisbeilage:



Illustrierte Neue Lesehalle.

Sernsprecher Nr. 32

Die Neue Gütersloher Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Der Abonnements-Preis beträgt pro Quartal: 1,20 M. einschließlich Botenlohn; durch die Post bezogen und durch den Briefträger frei ins Haus bestellt 1.44 Mark.

Insertionspreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfennig, für auswärtige 15 Pfennig; Reklamen 30 Pfennig. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmter Stelle des Inseratenblatts übernehmen wir keine Gewähr. — Redaktion und Expedition: Schulstraße Nr. 733.

Nr. 140

Druck und Verlag:
Schmölting & Othbrock, Gütersloh.

Sonnabend, den 23. November 1907

Verantwortlicher Redakteur:
Johannes Vogt in Gütersloh.

18. Jahrgang

Erstes Blatt.

Bum Totenfest.

(Memento mori.)

Memento mori! o ernstes Wort,
Wie schneidest du tief in die Seelen
Und mahnest die Sterblichen fort und fort,
Ihr ewiges Ziel nicht zu fehlen,
Im flüchtigen Laufe der Weltlichkeit
Auf das letzte Stündlein zu sein bereit!

Memento mori! so lispelt es leise
Aus dem Falten der herbstlichen Blätter;
Memento mori! so bröckelt es laut
Aus dem Donnern der Wellen.
Auch das bleichende Haar, wie die Falt' im Gesicht,
Ein vernehmliches Memento mori spricht.

So mahnet und mahnt es das ganze Jahr
Bald leiser, bald lauter die Leute.
Doch jeder, den frei ließ die Totenbah',
Denkt mürmer und innerer heute
Der Lieben, die Gott ihm zum Trost einst
Geschenkt.

Und die nun zu früh ihm in's Grab sind gesenkt.
Wie schmerzlich ruhen am heutigen Tag
Auf mancher recht traurigen Stirne,
Die auszufüllen kein Mensch vermag.
Kuschelsimmernde, trauernde Blicke!
Hier wird dem Bruder und dort dem Freund
Eine bittere Träne nachgewein't.

Und lesen wir, wandernd den Friedhofspfad,
Die Inschrift der Leichensteine,
Wie grüßt da manch lieber Kamerad
Aus dem Dunkel der Totenhäuser!
Und es drängt uns mahnend der Liebe Gebot:
Denk' heute auch der Toten, nicht nur an den Tod!

Gedenket der Liebe und all der Treu,
Womit auch die Eltern umgaben,
Der Geschwister und Freunde mancherlei,
Die ringum nun liegen begraben.
Ihre Vergessnisse, ihr Liebesmüll'n
Läßt beständig durch die Erinnerung zieh'n.

Und will auch diese am heutigen Tag
Eine Träne der Reue expressen,
O hängel zu sehr der Schwermut nicht nach,
Die Liebe, sie hat es vergessen.
Was im Augenblicke der Schwachheit geschah,
Dum hofft auf ein fröhliches Wiederseh'n!

So wollen vereint den Pilgerpfad
In Liebe wir weiterwallen,
Bis auch uns das Grab sich geöffnet hat,
Auf den Berg uns die Erdschollen fallen.
Wer geliebt und liebend die Erde verläßt,
Denken denkt man in Liebe am Totenfest!

J. Blankenhahn, Hül'n.

*) Memento mori — denk an den Tod.

Wochenblatt.

Büßtag und Totensonntag — die beiden ersten, mächtigsten Admonitionen und treuen Gebeten gewidmeten Schlußfeste des Kirchenjahres bringen auch den Alltagsmenschen, der es im allgemeinen nicht gerade liebt, aber Vergangenes zu gedenken und zu sinnen, in eine gewisse nachdenkliche Stimmung. Draußen in der Natur ist alles tot, abgestorben; die lieblichen Sänge in Wald und Feld haben und verlassen oder sind verstummt, nur fröhliche, klangvolle Spargelknospen noch sich aus aufdringlich bräunlicher Erde und Luft zu heben und schreien, kaum daß ein kurzer Sonnenstrahl die grauen Wellenflächen matt durchdringt — aller Klang, alle Wärme, alle Fröhlichkeit des Jahres sind dahin, leer und kalt liegt der Rest vor uns. Welches! Leer und kalt? Nein, doch nicht. — Aber es ist uns sehr nützlich, einmal rückwärts zu schauen auf das, was hinter uns liegt, auf das, was wir erstirbt erwidert, auf das, was wir verflümmelt, gestirbt. Alle sollten wir fest zu der Einsicht und dem Verlog kommen, zu ändern, zu büssen an uns und unserem Tun. Und es ist auch nützlich und notwendig, denjenigen zu gedenken, die nicht mehr wissen und schaffen können mit uns und nicht mehr dem Wechsel der Jahreszeiten, nicht mehr der Wirkung von

Freud' und Leid' unterworfen sind, die das Leben ausmacht. Ist nach solch einem Rückblick nicht man wieder freier und mutiger vorwärts in die neue, kommende Zeit; aus der Betrachtung des Vergangenen zieht man gute Lehren für das Zukünftige. Im kirchlichen Leben beginnt nach dem Totenfest das neue Jahr; die festliche erste Hälfte bringt als Höhepunkt das Weihnachtstisch, das fröhlichste, schönste Fest überhaupt. Im gesellschaftlichen Leben geht es nun mit vollen Segeln in die Hochzeiten hinein, und — im politischen Leben haben wir am Anfang der arbeitsreichsten Zeit, der Zeit der Parlamente.

Der Kaiser will ausnahmsweise diesmal außerhalb Deutschlands, während Reichstag und Landtag ihre Pforten zu neuer Tätigkeit öffnen. Der Aufenthalt des Kaisers in Belgien wird wahrscheinlich bis zum 5. Dezember dauern; das dortige milde Klima hat dem Monarchen sehr gute Dienste und von dem Kaiser, der den Kaiser kurz vor seiner Englandreise brief, soll nichts mehr zu hören sein. Aus diesem Anlass des Kaisers, aus dem längeren Erholungsurlauben an der englischen Küste und andererseits kleinen Zufälligkeiten hat übrigens die eifrige Frau Mama eine Geschichte erfahren, die, wenn sie nicht eben nur erdichtete wäre, das deutsche Volk in tiefste Betrübnis zu versetzen geeignet sein würde. Aber glücklicherweise sind von der Kaiserin keine Nachrichten wegen einer ersten Erkrankung des Kaisers noch wieder gezeichnet worden, nach der sie recht Platz greifen konnten. Die Kaiserin, die zugleich mit dem Kaiser aus Winterville abgereist ist, hat der Königin Wilhelmina den versprochenen Besuch abgeleistet. Ist von dieser und dem holländischen Hofe aus verschiedenes berichtet worden und dann nach Berlin resp. Potsdam zurückgeführt. In der Presse, der englisch-deutschen sowohl wie der anderen europäischen Staaten, wird der Besuch des deutschen Kaiserpaars am englischen Hofe noch immer viel und sympathisch besprochen. In der niederländischen Presse wurden der Kaiserin überaus herrliche Artikel gewidmet und nur bedauert, daß durch die Veränderung des Programms der Aufenthalt der Kaiserin nur so flüchtig und mehr einem Privatbesuch ähnlich geworden ist. Jedenfalls ist von dem widerstandsfähigen Bericht, daß die Verhandlungen der holländisch-belgischen Kommissionen während der Verhandlungen zwischen Deutschland und den Niederlanden eingeleitet habe, absolut nichts zu hören.

Der Reichstag hat am Freitag seine Verhandlungen nach der Beratung wieder aufgenommen und zuerst Petitionen erledigt. In den ersten Tagen werden überhaupt kleinere Gesetzentwürfe beraten, so der über die Weisheitsbildung, über die Privatrechtsordnung und über die Sicherung der Bauverordnungen. Am Mittwoch soll die erste Lesung des Staatsbeginnen. Verschiedene wichtige Vorlagen, deren Beratung dem Reichstag in dieser Session bevorsteht, sind vom Bundesrat bereits erledigt worden, u. a. das Vereinsgesetz, das Büßtagsgesetz und das Gütergesetz. Letzteres ist ganz kürzlich veröffentlicht worden und hat gleich den Streit der Meinungen hervorgerufen. Den einen gehen die Bestimmungen des Gesetzes nicht weit genug, den anderen gehen sie zu weit. Es scheint, daß es mit den meisten Regierungsvorlagen ähnlich zu sein; man mag sich immerhin ein wenig die Hände um das Jahr und Herbst erhitzen, wenn nur schließlich etwas Gutes dabei herauskommt.

Der preussische Landtag, der zum 26. November einberufen ist, findet auch schon ein gut Teil Arbeit vor, die vor Beginn der Session zu erledigen ist. Es gehen ihm gleich bei seinem Zusammentritt die Finanzvorlagen, das Polizeigesetz und das Auswärtigesgesetz zu. Das Herrenhaus wird vor Beginn der Session eine Sitzung halten; es läßt gewöhnlich erst einen größeren Vortrag von Arbeit, im Abgeordnetenhaus aufkommen, den es dann schnell hinter sich läßt.

In Ausland hat sich die dritte Drama mit der Wahl ihres Präsidiums nunmehr konstituiert. Wie bei ihrer Zusammensetzung nicht anders zu erwarten war, sind die Wahlen des Präsidiums durchweg auf Männer der Rechten und Oligarchen gefallen. Zum ersten Präsidenten wurde Komolow, zum zweiten Vizepräsidenten Herr Blodimir Wolonski und zum dritten Vizepräsidenten Baron Meyendorff gewählt. Der letztere Wahl kommt infolgedessen besondere Bedeutung zu, als hiermit auch das deutsch-baltische Element der Präsidenten hat. Da es so wenig über die konstitutionelle Verfassung und eine Bestimmung zwischen diesen und den Oligarchen verstanden. Die Folge davon war, daß Komolow seinen Präsidentenamt niedergelegt hatte. Populär ist die Dumo jedenfalls nicht; sie gilt als gefährliche Bewegung der Regierung und führt bei der Opposition den Namen „Dumoduma“. Was für dem russischen Volk für Dienste erwiesen wird, muß erst die Zukunft zeigen;

wenigstens ist Rußlands innerer Zustand jetzt immerhin ein ruhigerer, als zu Zeiten der ersten und zweiten Dumo, was die Arbeit bedeutend erleichtern wird.

Politische Übersicht.

Deutsches Reich.

Der Berliner Hof hat für den verstorbenen Prinzen Rudolf von Bayern Trauer auf acht Tage — bis einschließlich 28. d. Mts. — angelegt.

Die Kaiserin legte vorgestern am Geburtstage der Kaiserin Friedrich an deren Sargplatz in der Friedenskirche zu Potsdam einen Kranz von Rosen und Weiden nieder. Die Kaiserin war von der Prinzessin Wilhelmine begleitet. Auch von anderer Seite wurden reichliche Blumenpenden niedergelegt.

Der Kronprinz reist heute von Tegernsee ab und begibt sich zu einem mehrtägigen Pirschaufenthalte nach Grünau in Ostpreußen.

Der Statthalter Graf Welzel ist mit seiner Gemahlin Donnerstag nachmittag in Straßburg eingetroffen und am Bahnhof von den Spitzen der bürgerlichen und militärischen Behörden empfangen worden. Nach der Begrüßung begab er sich im Wagen zum Statthalter-Palais.

Der Reichshaushaltsausgleich für die Einnahme und Ausgabe ab mit 2750 058 401 M., gegen das Vorjahr + 153 666 779 M., der ordentliche Etat schließt die Einnahme und Ausgabe mit 2 484 881 158 M. (+ 145 940 587 M.). Der außerordentliche Etat schließt ab mit 266 227 245 M. (+ 7 726 235 M.). Es betragen im ordentlichen Etat die fortwährenden Ausgaben 2 152 154 755 M. (+ 125 526 148 M.), die einmaligen Ausgaben 882 676 401 M. (+ 20 414 889 M.). Die gesamte Reichsschuld betrug am 1. Oktober 1907: 4 Milliarden und 8 1/2 Millionen Mark.

Die Eröffnung des preussischen Landtages erfolgt am 26. November vormittags 11 Uhr im Weissen Saal des Berliner Schlosses. Vorher wird Gottesdienst im Dom für die evangelischen und in der St. Hedwigskirche für die katholischen Mitglieder stattfinden.

Wie der „Schwabische Merkur“ erzählt, hat die Reichsregierung sich entschlossen, nach als Nachtragetat für 1907 400 000 M. zu fordern, um den Grafen Jppellin in den Stand zu setzen, so schnell als möglich mit dem Bau eines neuen großen Lustschlusses zu beginnen. Dieser Bau soll so beschleunigt werden, daß er bei Eintritt günstiger Witterung fertig ist. Von dem Ergebnis der mit dem neuen Lustschloß zu unternehmenden Probefahrten, bei welchen die von Graf Jppellin in Aussicht gestellten weiteren Erfolge nachgezogen werden sollen, wird es abhängen, ob die im Etat des Reichsoms des Innern für 1908 beantragte Summe von 2 150 000 M. für das Jppellinsche Unternehmen verwendet wird. In dieser Summe sind die Vorauslagen des Grafen Jppellin sowie eine angemessene Entschädigung für seine nunmehr jahrelange Tätigkeit enthalten. Der Standpunkt der Reichsregierung wird in einer im Etat des Reichsoms des Innern beigefügten Denkschrift dargelegt werden.

In der Vertrauensmänner-Versammlung der Freisinnigen Volkspartei des Wahlkreises Hagen-Schwelm, die sich am Mittwoch in Hagen mit der Angelegenheit des Eugen Richter-Denkmal befaßte, hat Berlin ein Standbild, der Wahlkreis Hagen einen Richter-Denkmal erhalten soll. Die Hälfte der vom Berliner Ausschuss gesammelten Gelder in Höhe von 55 000 Mark erhält der Hagen-Denkmal-Ausschuss.

Österreich-Ungarn. Ministerpräsident Wierle brachte im ungarischen Parlament die angekündigte Gesetzesvorlage über die Begleichung der Ausgleichsvorlagen ein. Die Gesetzesvorlage bezieht sich nur auf einen Paragraphen. In der Begründung der Vorlage wird auf die parlamentarische Situation hingewiesen, welche die Befürchtung erweckt, daß die fünf auf den Ausgleich bezüglichen Gesetzentwürfen im Abgeordnetenhaus nicht bis zum 1. Januar 1908 erledigt werden können, wodurch große verfassungsrechtliche Nachteile entstünden. Infolgedessen sei die Regierung genötigt, die Ermächtigung in einer formell vom Parlament abweichenden Form zu verlangen, um das Übereinkommen mit Österreich Anfangs 1908 ins Leben treten zu lassen. Jedoch werde die parlamentarische Vertretung der Ausgleichsvorlage im einzelnen fortgesetzt, damit deren Erg. ins Gesetzbuch aufgenommen werden könne.

Wahlkreis. Die Reichsbank hat den Antrag von 254 Abgeordneten, dem Kaiser eine Ehrenbürgerwürde zu überreichen, einstimmig angenommen. Zur Abfassung der Abdr. wurde eine Kommission von 18 Mitgliedern gewählt. — In Petersburg wurden nachts in verschiedenen Stadtteilen mehrere Häuser und Verfassungen verbrannt, welche der Polizei eine ganz böse gefährliche

Morokko. Die Truppen, die Abdul Wiss nach Malagan zu schicken imstande ist, sollen die Stadt, die noch in der Nacht Mulay Hafid ist, besetzen, oder sie nöthigenfalls belagern. Dadurch soll Mulay Hafid endgiltig außer Verbindung mit dem Auslande gesetzt werden. Die Häfen haben sich alle wieder für den Sultan erklärt.

4) **Wahllosh.** 23. Nov. [Städt. Ver.] Die auf gestern nachmittags 5 Uhr anberaumte Stadtratsordnungs-
sitzung, hatte als einzigen Gegenstand auf der Tagesordnung:
„Wahl des neuen Bürgermeisters“. Nachdem in die
Tagesordnung eingetreten, wurde der Vorstehende bekannt, daß
der hier am Montag zur Vorstellung gewirnte und in
Auszicht genommene neue Bürgermeister, Herr Bürgerdeputirter
Dr. Hartmann aus Wülshelm a. Rhein durch Telegramm
mit folgendem Brief gebeten habe, man möge von
seiner Wahl Abstand nehmen. Die Gründe der Abführung
sind allgemeine Erkrankung hervor. — Die bereits des
wieder die Kommission für die Bürgermeisterei-Vorwahl wurde
wieder befragt und gebeten, baldmöglichst mit neuen
Vorschlägen von den 61 Bewohnern an die Versammlung
heranzutreten, wobei zugleich der Antrag angenommen wurde,
daß die beiden mit auf engere Wahl stehenden Herren
Kengel und Biffer in Wülshelm aufsuchen sollen. Hierauf
wurde die Sitzung geschlossen und trat die Kommission
sogleich in Eile fort.

gehrigen Veranlassung des Landwirtschaftlichen Zentralvereins die Gründung einer Fabrikwerkstätte beschließen. Diese soll sich über den ganzen Kreis Hohenbrunn erstrecken und sollte sich möglichst, auch den Hohenbrunn Bazar einschließen. Man glaubt, daß die Verwirklichung sich rentabel gestalten werde bei Erhebung einer Prämie von nur 2—3 Prozent, während andere Gesellschaften das Doppelte und mehr erheben. So ist zunächst eine Kommission, bestehend aus den Herren Literat Kamp, Otto Bartsch, Carl Gerstbaum, Anton Hofschang und Anton Dierschweg gewählt worden, das Statut auszuarbeiten und dann die konstitutive Versammlung einzuberufen soll. — Der Unterricht in den landlichen Fortbildungsschule soll Anfang nächsten Monats wieder beginnen und müssen Anmeldekarten, deren jetzt schon mehrere vorliegen, umgehend bei dem Vorstande eingereicht werden. — Der Schluß der geistigen Versammlung bildet die Aufnahme neuer Mitglieder und die Verzeigerung einiger nicht abgesetzter Kunstausgewinne.

Stattenbreth, 28. Nov. (Gemeinderatsitzung.)
 Gesten nachmittags fand beim **Herrn Bürgermeister** eine
 Gemeinderatsitzung statt. **Zusätzlich** wurde **H. Gledt** vom
 Herrn Amtmann **Murenhoff** mitgeteilt, daß für den Schul-
 neubau in **Spargen** ein Staatszuschuß von **14700 Mk.** in
 Aussicht gestellt worden sei. Dann wurden 5 Anträge auf
 Übernahme der Krankenkassenkosten für unermittelte Kran-
 ken angenommen. Den wichtigsten Punkt der Tagesordnung
 bildete die Übernahme der Kosten des **hausfremden Aus-**

Die Eheleute Schneidermeister Wilhelm Schwarze, bei dem
Koln Rampmann Nr. 58 wohnhaft, schicken morgen das
Fest der goldenen Hochzeit. Dem Zubelpaare ist auch auf
diesem Wege der herzlichste Glückwunsch dargebracht. Möge
Ihm durch Gottes Güte noch lange Jahre ein segensreicher
und freudvoller Lebensabend beschieden sein.

Schilbergsch. 22. Novembr. (Scharlachepidemie.)
Infolge der immer häufiger auftretenden Scharlachkrankungen
in hiesiger Gemeinde ist amtlichseits die Schließung der
hiesigen evangelischen und katholischen Schule sowie der
Reinfinderschule verfügt worden.

Königl. Preuss. Staatsmedaille
Seldenhaus Michels & Co.
BERLIN SW. 19, Leipziger Strasse 43-44

Ausverkauf!

Als selten billig empfehle:

**Gerstenkorn- und
Damast-Handtücher**

^{10/110} Pfd. 4.50, 5.00, 7.25 RM.

Damast-Tischtücher Stück 1.50, 1.75
1.90, 3.25 RM.

Leinen- u. Halbl.-Küchentücher
Pfd. 2.80, 3.50, 5.50 RM.

Br. leinene Taschentücher

Pfd. 4.00, 4.50, 5.00 RM.

Br. Schlaf-Decken, Stk. 4 Mf.

1 Posten Barchend u. Biber,

sehr preiswert.

Auf nicht ausgelegte Artikel 10 Proz. Rabatt gegen bar.

Fr. Schrewe, Bielefelder Tor.

Gekleidete Puppen!

Puppen-

Gestell,
Köpfe,
Perücken,
Arme,
Beine,
Schuhe,
Strümpfe
u. c.

in großer Auswahl bei

C. Schlink Wwe.

Verbandsstoffe
sowie alle Artikel zur
Krankenspflege.
Mediz. u. Toilette-Seifen,
Gummischwämme,
Ernst Hoffschmidt,
Schwundrogerie u.
Parfümerien.

**Tanz- und
Anstandsunterricht**

Den geehrten Eltern, Damen
und Herren zur gefl. Nachricht,
dass ich am **Donnerstag, den 26.
November, abends 8 Uhr,** im
Saale des Herrn Aug. Gehle,
Bahnhofstraße, einen

Kursus

bestehend in modernen Mund-
und Gesellschaftstänzen, er-
öffne. Gefl. Anmeldungen bitte
im genannten Lokale abgeben.
Hochachtung

G. Lammers.

Gelles und dunkles

Spießer-Bier

in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Liter-Flaschen.
Auf Bestellung frei Haus.
Vielseitigen Wünschen ent-
sprechend, habe ich jetzt auch $\frac{1}{4}$ Liter-
Flaschen eingeführt.

Bei **Geschäftsführern** empfiehlt
sich $\frac{1}{4}$ Liter-Flaschen zu nehmen,
denn **erabrigte Flaschen werden**
zurückgenommen.

J. F. Zumwinkel.

Nur echte
Henkel's
Beich Soda
gibt u. halt blendend
weisse Wäsche

Geschäfts-Verlegung.

Mein bisher in der Münsterstrasse betriebenes

Fahrrad-, Nähmaschinen-, u. Waschmaschinen-Geschäft
sowie **Reparatur-Werkstatt**

verlege ich mit dem heutigen Tage in das bisher von Geschw. Langbein bewohnte Haus
am Ausgang nach der alten Kirche

Berlinerstraße 234.

Indem ich meiner geehrten Kundschaft dieses ergebenst anzeige, bitte ich, mir
das bisher freundlichst geschenkte Vertrauen auch fernerhin zuteil werden zu lassen.

Genau wie bisher werde ich bemüht sein, nur beste Ware und sauberste Arbeit
billigst zu liefern.

Ich bitte freundlichst um Besichtigung meiner Schaufenster

Hochachtungsvoll

Aug. Vogeley.

Vom **1. Januar 1908** an werden
alle Spareinlagen mit

4 %

verzinst.

Gütersloh, den 15. November 1907.

Städtische Sparkasse in Gütersloh.

Aug. Lienenkamp
Münsterstrasse.

Telefon 285 Telefon 285.
Ständiges grosses Lager in

Nähmaschinen

Nur allerbeste bewährte Fabrikate.

Streng reelle Bedienung.

Reparaturen prompt und billig.

Belzwaren!

Wer sich irgend einen Gegenstand
in **Polz**

anlegen will, findet jetzt die grösste
Auswahl.
Preise billig. Besichtigung frei.
H. Meyers, Grüne-Str.

Irrigatore

und Damenbinden

empfehle in allen Preislagen —
Magarete Kneisel,
Spezial-Geschäft in Toilettenartikeln.
Gütersloh, nur Baumstr. 823.

**Neue weichkochende
grüne Erbsen,
gelbe Erbsen
und weiße Bohnen.**
Arnold Heide.

Gegen Husten, Selber-
keit, Verschleimung,
(Rachitis), Hals- u.
Brustleiden,
Schwindsucht, Keuchhusten hat sich
der edle Rheinische
Trauben-Brust-Kaugummi
seit 40 Jahren am besten bewährt.
Verkauft nur in Flaschen bei
**H. F. Bornemann und
Ernst Hoffschmidt.**

Heringsalat

empfiehlt
H. F. Bornemann.

Westfälisch-Lippische Vereinsbank

Aktiengesellschaft

— **Bielefeld.** —

Wir vergüten für Guthaben auf Check-Konto an
Zinsen 4 %.

Ferner gewähren wir für Einlagen mit **einmonat-
licher** Kündigung eine Zinsvergütung von $4\frac{1}{4}$ %
für Einlagen mit **dreimonatlicher** Kündigung eine
Zinsvergütung von $4\frac{1}{2}$ %

Die volle Verzinsung erfolgt vom Tage der Ein-
zahlung bis zum Tage der Abhebung.

Winter 1907/8 Eiszweife! Winter 1907/8

Abonnementskarten

sind bei Herrn **Michael** zu haben.
Erwachsene 2,50 Mark. Schüler 1,50 Mark.
Ab 1. Dezember bedeutende Preiserhöhung, wie gewohnt.
Herr **Michael** wird die Liste am Montag in den Säulern vorlegen.

Spielwaren

in grosser Auswahl

C. Schlink Wwe.

Dalli-
das allerbeste
Seifenpulver

Eier

zu haben
Baffer-Import,
Bleichenstr. 113.

Mein Ausverkauf

dauert nur noch bis **Ende dieses Monats.**

Bis dahin gebe **10 Proz. Rabatt** auf alle Waren.
Auf eine größere Sendung neu eingetroffener

**Damen-Paletots, Herren-Paletots,
Kinder-Paletots**

mache besonders aufmerksam.

J. H. Manecke.



**Freiwillige Feuerwehr
Gütersloh.**

**Donnerstag, 28. November 1907, abends 9 Uhr,
Regelhalle Hotel Sacken
General-Versammlung.**

- Tagesordnung:**
1. Regelmäßige Umwahl des Vorstandes, der Chargierten und der Geschäfts-Kommission der Ordnungsmannschaft.
 2. Berichterstattung des jährlichen Unterhaltungsabends.
 3. Appell mit sämtlichen Ausruhmgegenständen.
 4. Bericht des Jahres.

Der Vorstand.

Musik- Verein

zu Gütersloh.
Freitag, den 29. November 1907:

**IV. Musikvereins-Konzert
Kammermusik-Abend**

veranstaltet von
Herrn Musikdirektor **Georg Christiansen** und dem
Ravensberger Streichquartett der
Herren **Barkhausen, Schulz und Pradel.**

Programm:

1. L. v. Beethoven. Trio op. 8 (Serenade) für Violine, Viola und Violoncello.
 2. L. v. Beethoven. Sonate für Klavier und Violine c-moll (op. 30.2).
 3. Joh. Brahms. Quartett g-moll (op. 25) für Klavier, Violine, Viola und Cello.
- Becksteinflügel aus der Niederlage der Firma Th. Mann & Co. in Blefeld.

Anfang präzise 8 Uhr.

Karten à 1,50 Mk., Schüler 75 Pfg. sind in der Buchhandlung von Tigges und abends an der Kasse zu haben.

Raucht Eckstein-Zigaretten!

Nr. 5



Diese rühmlichst bekannte Zigarettenmarke wird auch nach Einführung der Zigarettensteuer in derselben vorzüglichen Qualität u. Handarbeit hergestellt.

Preis: 10 Stück 25 Pfg.

Der enorme Konsum befähigt die Fabrik, die Zigarettenhandlungen stets mit frischer Ware zu versorgen.
Man verlange ausdrücklich:

Eckstein's Nr. 5

und prüfe genau, daß jede Zigarette die volle Firma **"A. R. Eckstein & Söhne"** nebst Schutzmarke trägt.

(Kreuzzeichen über 11000).

Vertreter: **B. Henneballe, Gütersloh.**

Suche zu Offern einen
Lehrling.

W. Puls, Tischlermeister.

Guterhaltener
Pianino

zu kaufen gesucht. Offer: a unter

K. W. an die Geschäftsst. d. Stg.

Zigarren!

Zigaretten!

Geschäfts-Eröffnung!

Am heutigen Tage eröffne ich in dem bisher von Geschw. Langbein bewohnten Hause am Aufgang nach der alten Kirche, **Berlinerstrasse 234**, ein

Zigarren- und Tabak-Geschäft.

Durch Einkauf von nur erstklassigen Fabrikaten bin ich in der Lage, auch dem verwöhnten Raucher etwas Pikantes und Feines zu bieten.

Ich bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen und lade hiermit die geehrten Raucher von Gütersloh und Umgegend freundlichst ein.

Hochachtungsvoll
**Aug. Vogeley.
Kautabak!**

Rauchtabak!



Wie neu, dabei sehr billig

lebt man in jedem Haushalt
mit Brauns'schen Stofffarben: **Allerlei Kleidungsstücke, Gardinen, Vorhänge, Spitzen,**
mit Brauns'schen Cremefarben: **Baumwolle, seidene und halbsidene**
mit Brauns'schen Blausenfarben: **Blusen, Waschkleider etc.**

Brauns'sche moderne Holzbeizen

sind für Liebhaberhöflichkeit (Brennmalerei etc.) sehr beabsichtigt.
im Haushalt: **Küchlich in Drogeriehandlungen, Apotheken etc.**

Ausdrücklich fordern man Brauns'sche Farben mit dieser Schließensmarke.

Königstraße. H. Weber, Friseur Königstraße.

Damen- und Herren-Frisiersalon

Atelier zur Anfertigung aller Haararbeiten für Damen u. Herren.

Damenfrisieren
jeder Art
in und außer dem Hause.

Kopfwäsche für Damen
(Shampooing)
mit ärythlich empfohlener Kalt- und Warmluft-Haartrocknung.

Manicüren
(Nagelpflege).

Pedicüren
(Fußpflege).

Ondulation
(Naturwelle).

Damenfalon
vollständig separat.

Separates Atelier für Fuss- u. Nagelpflege
Behandlung v. eingewachsenen Nägeln, Hühneraugen etc. etc.

Umarbeitung und Modernisierung
aller verbliebenen Haararbeiten.
Puppenperücken in allen Farben preiswert.

Lager in Weihnachts-Geschenken:

— Toilettegarmenturen in echt Seidenspatt und Eisenbein. —
Manicure-Garnituren. — Reisebrennapparaturen. — Hafer-Garnituren.
Große Auswahl in apparat befestigten und schließtem Haarfäsmud.

Lager in- und ausländischer Parfümerien und Toiletten-Artikel.

**Stärkungswine,
Kräftigungsmittel.**
Löwondrogerie Hoffschmidt.

Feinste echte
**Istrianer
Maronen**
empfiehlt
Element Müller.

Abgeschlossene Etage
von 5 bis 6 Räumen nebst Zubehör zum 1. April zu mieten
gekauft. Näheres in der Geschäftsstelle d. Stg.

Darzu eine Feilgabe.

Neue Gütersloher Zeitung

Sprechpreis Nr. 52

Wöchentliche Gratisbeilage:



Illustrierte Neue Lesehalle.

Sprechpreis Nr. 52

Die Neue Gütersloher Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Abonnements-Preis beträgt pro Quartal: 1,20 M., einschließlich Botenlohn; durch die Post bezogen und durch den Briefträger frei ins Haus bestellt 1,44 Mark.

Insertionspreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfennig, für auswärts 15 Pfennig; Reklamen 30 Pfennig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmter Stelle des Infantenblatts übernehmen wir keine Gewähr. — Redaktion und Expedition: Schulstraße Nr. 733.

Nr. 140

Druck und Verlag:
Schmilling & Hilbrecht, Gütersloh.

Sonnabend, den 23. November 1907

Verantwortlicher Redakteur:
Johannes Vogt in Gütersloh.

18. Jahrgang

Zweites Blatt.

Totenfeierstücken

Seht kommen still, Oheim
Du bist im Sterben!
Seht! an deine Toten,
Seht! an deinen Tod!

Die Toten sind die Gedanken, die am Totenfest des Menschen
trauern durchdringen. Wir treten ein durch die Pforte auf
den Friedhof, an den stillen Ort, der unter den kleinen
Bäumen die Gräber birgt. Neben dem Marmorstein, der
in goldenen Buchstaben des Toten Namen, Stand und
Lebensalter trägt, ragt manch moches Kreuzlein aus Holz,
auf dem Regen und Wind alles verweht haben. Verweht!
Es ist Herbst, und an die letzte Welle schon lebhaft sich
das letzte Laub, weißt Blatt. Wie es raschelt, das vergilbte
Laub unter unseren Füßen, und wie frohlich der Aufwind
weht in der kalten Sonne des Spätherbstes! Und wie
gern hätte mancher von denen, die da unten schlafen, die
selbe Gewandtheit des Lebens auch am Friedhofe wohl noch
ertragen! Sellen nur kommt der Tod als der erwünschte
Gast, der dem Müden die Tür zum Schlafkammerlein auf-
schließt; und auch da noch tut das Schicksal weh. Ja, wir
spüren es ja wohl! Wir sind zum Leben gekommen und
nicht für den Tod. Gerade am Totenfest, wenn wir die
langen Gräberreihen durchstreifen, werden wir es inne,
welch furchtbare Herrschaft der Tod ausübt.

Totenfest! Wie das Wort uns so eigenartig stimmt! —
Aus dem Häuten der Sonntagsgedanken, doch unser Ohr oft
kaum beachtet, hören wir an diesem Tage im Jahre, der
den Toten gedenkt, den frommen Klang betender Liebe, den
Friedensklang des stillen Kirchhofes, und dieser wirkt in
uns wieder alles Weh und alle Trübsal, alle Sehnsucht
und alles Glück. Es ist wohl keiner, der nicht die Be-
deutung des Tages an seiner eigenen Andacht spürt, keiner,
der da sagen könnte, er habe niemand zu beten; es gibt
wohl keine Familie, die nicht das Andenken an tote Eltern
oder Kinder oder Schwäger oder geliebte Verwandte oder
teure Freunde am Totenfest eine Stimmung ernster Trauer
bringt.

Wie viele legen das schwarze Kleid der Trauer an
und gehen mit feuchtem Auge zum Friedhof hinaus, um das
stille Grab eines lieben Angehörigen oder treuen Freundes
zu suchen, um den Kranz, den die fromme Liebe geweiht
hat, darauf niederzulegen und dann ein inniges Gebet zu
verrichten. Und wer das Grab eines dahingeschiedenen
Angehörigen weit in der Ferne weiß, überschleift im fernem
Lande oder gar drüben jenseits des Ozeans, der glaubt sich
in Gedanken an dem geliebten Grabe und betet das Gebet
der treu gedenkenden Liebe ebenso warm und innig.

Totenfeierstücken.

(Nachdruck verboten.)

Hast ich das Grab nun von dem Baum gefallen,
Der einst geduldet ließlich sich und jung;
Und von dem Baum goldenen Früchten allen
Nur ein schwarzes Kreuz — Erinnerung.
Nur sind die Tage und die Jahre Sonne
Nur ist das Licht durch den Wälder Grau.
Es sind verstrichen Lebenslust und Wärme
Und im Geiste lebt der Friede noch.
Doch da erkaue ich schwarze Gedanken,
Die tief ein heilig brennendes Gebet.
Und müde sitz ich in fernem Lande
Der Stille sein mit Blumen weiß und rot.
Sich aus Natur das stillste Gebet
Bemerkte alle in der stillen Nacht.
So machen doch zu wunderbarem Leben
Verstorbene das in unsern Dingen auf.
Von unsrer Seele weicht der Marmorstein,
Der schmerzlichen Gedanken jetzt bedeckt
Und der Erinnerung helle Frühlingsteile
Friede und Erinnerung in uns erweckt.
Doch unser Geist lebt der Reize Schwärmen,
Denn der Geist bleibt heil — sein Leben steht zurück,
Denn keine Gräber, keine Klagen bringen
Und wieder längst entschwunden gold'ne Zeit
Die Wälder immer an des Rannes Grabe.
Es weint das Kind um tote Mütterlein,
Ein müder Mann um seinen Wanderhahn,
Schreit nach dem Weib, — das auch der Wälder sein.
Doch wie in tiefer Nacht ein Stern aus Dunkelheit,
Dem Winter folgt das Frühling Wundern,
Strahlt durch das Reich, das die Sonne verbrunzelt,
Ein lüdel Trostwort: „Auf Wiedersehen!“

Schilling & Hilbrecht

Wied. Verlag jun.

Ihr Schicksal.

Roman von G. Friedrich.

(10. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„In meinem Sinne!“ wiederholte die Gräfin und
legte sich in ihren Stuhl zurück, wohl wissend, daß ihre
Stellung ihr Gesicht und ihre schlanken und dennoch äppige
Schickal aus vornehmlicher zur Geltung kommen ließ. Wer-
stiegen sich bei dieser ihren Körper Blick über Rantow's

Totenfest! Wer nur das Wehen dieses Wortes richtig
versteht! Es gibt so manchen, dessen Trauer nur in bangem,
bestimmendem, friablem Schmerz besteht. Ist das aber
die richtige Trauer? Nein, die rechte Trauer ist die ruhige
und reinigende Trauer, die nicht schreiende Qual, sondern
stillen Frieden bringt. Die rechte Trauer ist diejenige, in
deren Tränen sich der Trost mischt, daß die Liebe das Grab
überdauert. Wer in sich die Frieden bringende Ueber-
zeugung trägt:

Das Herz hat auch sein Oheim, wo der Stein
Sommerdunst springt, den wir dem Staube weihen;
Und was du ewig liebst, ist ewig dein!
Wer wird an das Grab der Verstorbenen gehen, nicht um
seinen Schmerz lauter und quälender werden zu lassen,
sondern um ihn zu beruhigen mit dem Troste: „Die man
da ins Grab gelegt hat, sind nicht tot; ihre Liebe lebt um
uns und über uns und in uns, und ihre Andenken lebt alle
Zeiten in uns fort.“ Aber selbst wer mit dem Namen
Wiederkehr im Innern nicht zu erheben vermag, auch
über den wird die Stimmung des Totenfestes kommen und
wird ihm die Andacht geben, die das Andenken an geliebte
Tote in sich schließt. Auch er wird die stille Pflicht der
Liebe fühlen, die ihm die Tränen der Trauer quellen läßt,
auch er wird die Hände falten und — stilllich unwillkür-
lich — denken:

Wie schwer mich auch die Stunden trafen,
Da du im Leben noch verbliebst;
Ich weiß dich ruhig, ich weiß dich schlafen,
Wo du des Friedens stillst bist.
Und fort und fort auf meinem Wege
Bist du mit des Todes stiller Streu:
Es weilt der Liebe heil'ge Segen
Über dein Grab und dein Haus.

Schicksal und Provinzialien.

SS Gütersloh, 23. Nov. [Das Konzert des
erblinden Pianisten Fischer aus Düsseldorf,]
welches dieser am Donnerstagabend im Saale der Eintracht
gab, erfreute sich eines recht zahlreichen Besuches. Herr
Fischer, dem Notenbildet etwas Unbekanntes sind und der
seine Ausbildung nur nach dem Gehör gehabt hat, verriet
durch sein scharfes Spiel nicht nur tiefgehendes Verständnis
für die ihm liebgewordene Musik, sondern auch eine
gründliche Ausbildung. Einige selbstgewählte Pianoforte
aus verschiedensten Opus und Opern-Noten eröffneten
das Konzert, in diesem ersten Teil nach der Trauermusik
von Gerold, das Serenade-Blumenlied, Großmutterchen
und Heimweh von Lange sowie eine Mäuraria von Scherzi
zu Gehör gebracht wurden. Im zweiten Teil wechselten
mit einander als Chopin, Verdi, Beethoven und Wagner,

deren Kompositionen von Herrn Fischer in befriedigender
Weise wiedergegeben wurden und wofür ihm lautester
Beifall zu teil wurde.

SS Gütersloh, 21. Nov. [Schöffengericht.]
Den Vorsitz führte Herr Amtsgerichtsrat Holst; als
Schöffen waren erschienen die Herren Fabrikant Rudolf
Klemm von hier und Meier Wilh. Schulte aus'm Weite
von Hammelnde. Folgende Sachen kamen zur Verhan-
lung: Der Arbeiter W. R. aus Herpin, der Ziegler H. D.
aus Herpin, der Arbeiter W. D. aus Herpin, der
Ziegler H. D. aus Herpin und der Arbeiter A. Sch.
aus Berlin wurde von der Anklage, am 15. August 1906
bei dem Ziegler H. D. in Herpin in Herpin gemein-
schaftlich Hausfriedensbruch begangen zu haben, freigesprochen.
— Am 2. September d. J. hat der Richter W. R. aus
Königsminde die Arbeiterkolonie Wilhelmshof unter Mit-
nahme von Kleidungsstücken im Werte von 11 M., die
der Kolonie gehörten und ihm nur teilweise übergeben
waren, heimlich vertrieben. Wegen Unterschlagung erhielt er
eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen. — Der Richter H. D.
aus Herpin, 1. J. hier in Haft, hat in Herpin gestohlen
und erhielt eine Woche Haft. — Der Richter H. D. in
Herpin kam am 18. Dezember 1906 in das Schulzimmer
der Schule in Herpin und verlangte in ungebührlicher Weise
von dem Lehrer Urlaub für eine Schülerin. Als der Lehrer
ihn auf sein Gebot aufmerksam machte, bedrohte und
erschämte er den Lehrer. Dieser forderte den B. nimmer
auf, die Schule zu verlassen; er leistete aber keine Folge.
Das Gericht erkannte wegen Hausfriedensbruchs und Be-
leidigung gegen B. auf eine Gefängnisstrafe von 30 M., oder
6 Tage Gefängnis. — Der Schlichter R. B. aus Herpin,
seinerzeit in Herpin, hat in einer ihm postenden Nacht aus
den Kleidungsstücken seiner Schloßkammer Kleider, Kleider
Schul und Schindl Brodbreter zwei Viertelmonats mit
45 M. gestohlen und sich dann damit fortgemacht. Der
Angeklagte erhielt eine Gefängnisstrafe von vier Monaten.
— Der Herpiner Schlichter S. aus Herpin hat in dem
Geschäfte des Händlers und Eisenhändler H. D. in Herpin
zu Herpin täglich länger als 10 Stunden beschäftigt worden,
obgleich der Lunge noch keine 16 Jahre alt war. Wegen
Gewerbrechens erhielt er eine Gefängnisstrafe von 10 M.
oder 2 Tage Gefängnis. — Der Juraide W. Sch. zu
Herpin ist angeschuldigt, die Schenkungswirtschaft unterdrück-
t zu haben. Auf Grund der Beweisaufnahme
wurde Freisprechung erlassen. — Der Zimmermeister H. D.
zu Herpin hat den Herpiner-Wachmeister H. D. III
zu Herpin betrogen. Der Betrug hatte einen Anfall in
das Arresthaus abzuführen, woran ihn der D. hindern
wollte. Als der Herpiner ihn zurückhielt, erging sich D.

Sie sollen aufleben mit mir sein, Rantow. Nun also ich
wünsche, daß Sie bald heiraten, weil — nun, weil neben
mir kein Platz für Sie ist!

„Um“, machte Rantow, den Schnurband durch die
Finger gleiten, „Ihre Tochter ist ja doch nicht hier!“

„Aber Sie kann jeden Tag zurückkommen wollen!“ fiel
die Gräfin ein.

„In Ihnen?“ entsetzte es ihm unbedacht.

„In Ihren Augen blühte es auf.“

„Aber, Sie, Sie!“ wiederholte sie. „Über denken
Sie, die Prinzessin hält es in solcher abhängigen Stellung
aus? Wenn aber: was dann? Von Rechtswegen muß
ich Sie aufnehmen! Ich will aber nicht, hören Sie?“ fuhr
sie fort. „Ich will mich durch Ihre Zammerlinie mein
Leben nicht verdünnen lassen! Und deshalb soll Sie
heiraten!“

„Gabriele ist mündig!“ erwiderte Rantow, während
vor seinem geistigen Auge das liebliche Gesicht Gabrielle's
mit dem traurigen Blick vorüberzog. Er mußte, daß sie
lieber freiwillig die niedrigen Dienste auf sich nehmen,
als je wieder den Fuß zu der Gräfin ins Haus setzen
würde. Und quälend kam ihm selber damit erst so recht
zum Bewußtsein, aus welcher Ursache er hier in dem äppig
ausgestatteten Boudoir saß und die Selbstmarter auf-
legte, mit dieser Frau, die er verachtete, galante Worte
zu wechseln.

„Aber ist Sie schon mündig.“ ließ dieselbe sich jetzt
vernehmen, „sonst würde ich Sie schon zwingen, aber Sie
sind hier Ihren Willen durch wie auf Dampf, wo Sie
allem Verkommen entgegen in Männerliebe umgerrit.
Ihr Vater war schwach genug, Sie dies zu gestatten!“

Rantow unterdrückte nur mit Mühe einen Ausruf.
Blickend stand vor seinem inneren Auge jene Szene auf
der heimlichen Waldhöhe, von der man den Blick über
das ganze Tal genoss und wo er den jungen Grafen —
wie er damals gemeint — getroffen hatte.

„Wo hast du deine Augen?“ sagte er sich, „daß du
glaubst, Bruder und Schwester könnten sich dergleichen
gleich?“

„Sie haben recht, Frau Gräfin, einem so guten, alten
Vaterman wie ich bin, können Sie schon anvertrauen,
weshalb Sie Gabriele zu dieser Heirat drängen möchten!“

„Immer Gabriele!“ schmolte die Gräfin.

gegen ihn in Beibehaltung. Der Angeklagte wurde zu einer Gefängnisstrafe von 30 Mt. oder 6 Tagen Gefängnis verurteilt.

*** Amt Gütersloh, 23. Nov. (Sitzung.)** Die Gemeindevorstellung war zu einer am Donnerstag nachmittags stattgefundenen Sitzung geladen, welcher die Wahl eines Kreisdeputierten für die nächsten Jahre vorausging. Hierbei wurde ein doppelter Wahlgang nötig und erhielten in der ersten Wahl Herr Kolon Hülst 7, Herr Hülst 2, Herr Hülst 2 Stimmen; ersterer ist somit wiedergewählt.

In der nun beginnenden Sitzung wurde der Tagesordnung entsprechend zunächst über den Ausbau der verlängerten Baumstraße verhandelt und beschlossen, der Stadt einen Zuschuß von 750 Mark zu geben mit der Bedingung, daß die Straße mindestens in einer Breite von 6 Metern befestigt und an der südlichen Seite mit Bordsteinen versehen wird. — Den Ausbau weiterer Gemeindegrenzen betreffend, beschloß die Versammlung, daß der Bienenfelder Weg ausgebaut werde, soweit er im Verleppungsbereich liegt, und bis zur Schule, wenn die Anwohner diesen Weg als übernehmbar, die Erbschichten ausführen zu lassen; auch die alte Bienenfelder Landstraße in Sundern soll ausgebaut werden von der Dampfstraße bis zu Osthus am Hofweg unter der Bedingung, daß der Weg von den Anwohnern auf 6 Meter erweitert wird und die Erbschichten übernommen werden, daß ferner auch die übrige Teil des Hofweges die Kolon Hülst erbreitet und mit Ras befestigt wird. — Bewilligt wurden die Anträge der Lehrer Hülst, Hülsting und Wippr auf Erhöhung des Schulgebäudes und der Antrag des Lehrers Wippr auf Erhöhung einer Pforte in der Nähe seiner Wohnung sowie Pflasterung des Ganges zur Schule; hierzu sollen Offerten eingeholt werden. — Die nördliche Seite des Althausweges an dem Graben bei den Grundstücken der Herren Hülst, Hülsting und Hülst soll durch Pfeilerlinie abgetrennt und an der Straße ein Geländer angebracht werden.

*** Bruchhausen, 22. Nov. (Wahl.)** Bei der hier stattgefundenen Gemeindevorstellung wurden in der 1. Wahlabschlusssitzung Herr Hülsting, in der 2. Wahlabschlusssitzung Herr Hülsting und in der 3. Wahlabschlusssitzung Herr Hülsting gewählt. — Die nördliche Seite des Althausweges an dem Graben bei den Grundstücken der Herren Hülst, Hülsting und Hülst soll durch Pfeilerlinie abgetrennt und an der Straße ein Geländer angebracht werden.

Hk. Gütersloh, 23. Nov. (Arbeitertag.) Einem Antrage der Handelskammer zu Gütersloh entsprechend, wird vom 23. bis 25. d. M. ein Arbeitertag in Gütersloh nach Gütersloh verlegt werden. Der Zug wird morgens 6 Uhr 30 Min. verlassen und in Bruchhausen den Anschluß an den um 6 Uhr 08 nach Gütersloh abgehenden Zug 225 W erreichen.

Münster, 22. Nov. (Hilflos doch!) Rein Dementi kann ich mehr die Tatsache verschleiern, daß der komm-

stehende General des 7. Armeekorps, Excellenz Freiherr v. Biffing, von seiner Stellung zurücktritt. Excellenz Biffing v. Biffing selber gibt seinen Rücktritt dem Truppen durch folgenden Körperbefehl bekannt: „Nachdem St. Majestät der Kaiser und Königin mit hat mitteilen lassen, daß der Herr General des 7. Armeekorps, welches ich seit 7 Jahren mit besonderer Auszeichnung und zu seiner bewundernden Zufriedenheit geführt habe, dieselbe neu befehlen will, weil längere Kräfte zu ihrer Verwendung im Verhältnisse sich im Fortschreiten befinden, habe ich seiner Majestät dem Kaiser und Königin darauf vorbereitet, daß ich seiner Majestät dem Kaiser und Königin mit hat mitteilen lassen, daß ich am 1. Januar 1908 mein Abschiedsgelübde einreichen werde. Ich hoffe, daß ich in der Zeit, in welcher es mir noch vergönnt ist, mein letztes Armeekorps zu führen, werde Gelegenheit nehmen können, einige Standorte zu besuchen, um meinen Untergebenen, die mir so ans Herz gewachsen sind, Lebewohl zu sagen.“ Als Nachfolger v. Biffings wird der Kommandeur der 11. Division in Breslau, Generalleutnant v. Biffing, genannt; derselbe steht im 59. Lebensjahre.

Sangerhausen, 20. Nov. (Wahl der Polizeihunde.) Ein Polizeihund wurde in Begleitung eines Polizeihundes vorgeführt seinen Nachbarn. Nützlich blieb der Hund vor einem Gefäßstapel stehen und knurrte. Der Beamte stellte nun fest, daß im Boden drei Einbrecher an der „Arbeit“ waren. Mit Hilfe des Hundes gelang es ihm, zwei Einbrecher zu verhaften und zur Wache zu bringen, während der dritte flüchtete.

Sangerhausen, 22. Nov. (Für die kommende Viehzählung) hatten auch die hiesigen Viehzüchter ihre Mitwirkung zugesagt. Einigen Züchtern, welche ein Rind nicht annehmen konnten, ging daraufhin, laut Hk. Hülst, ein Schreiben der Amtverwaltung zu, sie möchten die Gründe ihres ablehnenden Verhaltens mitteilen, da man beabsichtige, den Kreisfahndungsposten davon zu unterrichten. Daraufhin hat die gesamte Viehzüchterschaft die bereits übernommene Zahlarbeit einmütig eingestuft.

*** Bremen, 22. Nov. Auch der Norddeutsche Lloyd hat infolge des starken Andranges von Zwischenbefragungen aus den Vereinigten Staaten, wie alle anderen kontinentalen Linien, die Zwischenbefragungspreise von New-York erhöht, und zwar um 42 Mt. für Postdampfer und um 30 Mt. für Schnelldampfer. Die Fahrpreise sind jetzt für Postdampfer 31 Dollar, für Schnelldampfer 40 Dollar. Der norddeutsche Lloyd-Dampfer „Main“ ging gestern mit 2400 Passagieren von New-York nach Bremen in See.**

*** Berlin, 22. Nov. Der neue Direktor im Reichstag, Geh. Rat Jungnickel, hat während der Sommerpause des Reichstages eine Reihe neuer Einrichtungen veranlaßt, für die ihm Publikum und Presse zu Dank verpflichtet sind.**

summen geprophet, ohne ihn vom Verderben retten zu können. In Amerika oder Australien mag er verkommen, verschollen sein. — Wie käme ich dazu, ihn zu kennen oder gar ihn gesprochen zu haben?

Die Datt, mit der sie ihre Worte förmlich überfüllte, verriet ihre Erregung. „Nur so werde ich an ihrem Epigrammischem, mit dem sie ab und zu ihre Sitten beispitzte; dann plötzlich sprang sie auf und rüdte an einer Nase und legte die Fäuste einer Gardine an und drückte sich ihrem Gatte erst wieder zu, nachdem sie ihre Ruhe wiedergewonnen hatte.“

„Sollen wir doch diese unheimlichen Geschichten, lieber Ratsch!“ begann sie mit wohlüberlegter Stimme, während sie sich zu einem Stuhl hinsetzte und es aus ihren grünen Augen ihm vernehmlich entgegenblickte. „Erzählen Sie mir lieber, was Sie anzufragen gedenken in Berlin. Was für Sie nicht den Winter über hierbleiben? Es wäre so hübsch, wenn wir gute Brunnenschaft miteinander unterhielten, meine ich. Nach habe ich nicht viele Bekannte und würde mir auch keine weitere suchen, wenn ich wüßte, daß Sie mich dann und wann besuchen würden.“

Die Gräfin brach sich ab, als ihr Besuch plötzlich emporschnellte und nun in seine ganzen statlichen Glieder vor ihr stand, sein wie zu Eis erstarrtes Gesicht ihr zugewandt.

(Fortsetzung folgt.)

Diese Nachrichten dienen in der Hauptsache dazu, eine rasche und gewissenhafte Berichterstattung zu ermöglichen. Zu diesem Zweck ist einmal die Zahl der Zeitungsnummern im Reichstag festgesetzt, die der Presse zur Verfügung gestellt sind, vermehrt worden; ebenso hat die Zahl der Zeitungsnummern für die Journalisten eine Vermehrung erfahren. Dann ist in einem neben der Journalistenliste gelegenen Raum, der bisher Restaurationsraum hieß (bzw. sagen. „Gartenplatz“), ein Postamt eingerichtet worden. Dieser Postamt es hat zur Vereinfachung des im Hause befindlichen Postamts einer längeren Wanderung durch Korridore, Treppauf, Treppab, worunter natürlich die Beförderung der Beförderung von Telegrammen, Radiotelegraphen usw. in Frage gestellt wurde. Die vorerwähnten Restaurationsräume sind verlegt und es ist hier die Einrichtung getroffen worden, daß die Anwesenden sofort telephonisch in Kenntnis gesetzt werden, wenn der Präsident einen neuen Adressat das Wort erteilt. Nützlich ist ein Fahrstuhl hergestellt worden, der zu den Räumen der Journalisten führt, eine angenehme Erleichterung, wenn man berücksichtigt, daß hier, um zu den oberen Journalistenräumen zu gelangen, nicht weniger als 100 Stufen erklimmt werden mußten.

* Königsberg i. Pr., 22. Nov. Im Wahlkreis von Laubitz bei Königsberg sind am Rüsttag vier Kinder beim Spielen auf der brennenden Erde eingetroffen und ertrunken. Es ist ferner, kaum beginnend der Winter, daß mit einem Fick bemerkbar zu machen, daß wir ihnen auch schon leichtsinnigere Opfer erbracht wurden.

Wochen-Spielplan des Gieseler Stadt-Theaters.

Sonntag, 27. November: Letzte Vorstellung des Königl. Hoftheaters August Junkermann. „Mein Leinwand.“ Vorstellung mit Anfang in 5 Akten von Wolp 2. Krone. Anfang 7 Uhr.

Montag, 28. November: Die Gie. Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann. Anfang 8 Uhr.

Dienstag, 29. November: Ein idealer Gatte. Schauspiel in 4 Akten von Oskar Wilde. Anfang 7 1/2 Uhr.

Mittwoch, 30. November: Der Herr von Kottbus. Schauspiel in 3 Akten von Max Schornau und Karl Hübner. Anfang 7 1/2 Uhr.

Donnerstag, 1. Dezember: Der Herr von Kottbus. Schauspiel in 4 Akten von William Shakespeare. Anfang 7 1/2 Uhr.

Freitag, 2. Dezember: Der Herr von Kottbus. Schauspiel von Robert Kolbe. Preussische Hoftheater gesungen zur Laute. Anfang 7 1/2 Uhr.

Sonntag, 3. Dezember: Stiller-Vorstellung zu kleinen Preisen. Das Mädchen von Helldorn. Schauspiel in 5 Akten von Heinrich von Kleist. Anfang 7 1/2 Uhr.

Standesamts-Nachrichten

für die Zeit vom 16. November bis 22. November 1907.

Stadt Gütersloh.

Geburten:

Söhne: Schlichter Otto Gustaf. Weber Wilhelm Giesemann

Aufgaben:

Schlichter Georg Joseph Herr von hier und Charlotte Wilhelmine Karoline Braumann zu Paderborn.

Totgeburt.

Söhne: Kauer Carl Sandberg Johann zu Nordhorn. Untermeier Wilhelm Helmman zu Gunden.

Söhne: Kauer Johann Kottbus zu Nordhorn. Kauer Dietrich Kottbus zu Nordhorn.

Storbefälle:

Herrn Friedrichs Bangert geb. Kottbus zu Nordhorn, 71 Jahre 6 Monate alt. Karl Freilich zu Paderborn, 1 Jahr 6 Monate alt.

Märkte.

20. Nov. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 21. Nov. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 22. Nov. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 23. Nov. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 24. Nov. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 25. Nov. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 26. Nov. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 27. Nov. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 28. Nov. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 29. Nov. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 30. Nov. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 1. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 2. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 3. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 4. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 5. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 6. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 7. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 8. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 9. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 10. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 11. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 12. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 13. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 14. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 15. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 16. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 17. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 18. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 19. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 20. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 21. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 22. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 23. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 24. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 25. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 26. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 27. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 28. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 29. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 30. Dez. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 1. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 2. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 3. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 4. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 5. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 6. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 7. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 8. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 9. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 10. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 11. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 12. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 13. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 14. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 15. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 16. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 17. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 18. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 19. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 20. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 21. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 22. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 23. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 24. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 25. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 26. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 27. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 28. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 29. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 30. Jan. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 1. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 2. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 3. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 4. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 5. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 6. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 7. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 8. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 9. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 10. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 11. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 12. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 13. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 14. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 15. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 16. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 17. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 18. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 19. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 20. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 21. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 22. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 23. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 24. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 25. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 26. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 27. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 28. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 29. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 30. Feb. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 1. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 2. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 3. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 4. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 5. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 6. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 7. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 8. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 9. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 10. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 11. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 12. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 13. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 14. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 15. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 16. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 17. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 18. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 19. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 20. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 21. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 22. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 23. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 24. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 25. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 26. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 27. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 28. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 29. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 30. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 1. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 2. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 3. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 4. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 5. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 6. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 7. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 8. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 9. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 10. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 11. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 12. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 13. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 14. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 15. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 16. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 17. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 18. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 19. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 20. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 21. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 22. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 23. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 24. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 25. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 26. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 27. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 28. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 29. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 30. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 1. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 2. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 3. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 4. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 5. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 6. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 7. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 8. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 9. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 10. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 11. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 12. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 13. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 14. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 15. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 16. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 17. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 18. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 19. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 20. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 21. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 22. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 23. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 24. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 25. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 26. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 27. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 28. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 29. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 30. Mai. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 1. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 2. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 3. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 4. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 5. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 6. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 7. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 8. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 9. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 10. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 11. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 12. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 13. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 14. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 15. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 16. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 17. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 18. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 19. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 20. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 21. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 22. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 23. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 24. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 25. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 26. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 27. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 28. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 29. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 30. Juni. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 1. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 2. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 3. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 4. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 5. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 6. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 7. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 8. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 9. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 10. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 11. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 12. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 13. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 14. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 15. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 16. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 17. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 18. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 19. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 20. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 21. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 22. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 23. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 24. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 25. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 26. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 27. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 28. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 29. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 30. Juli. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 1. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 2. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 3. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 4. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 5. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 6. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 7. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 8. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 9. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 10. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 11. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 12. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 13. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 14. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 15. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 16. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 17. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 18. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 19. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 20. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 21. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 22. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 23. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 24. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 25. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 26. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 27. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 28. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 29. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 30. August. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 1. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 2. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 3. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 4. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 5. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 6. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 7. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 8. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 9. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 10. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 11. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 12. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 13. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 14. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 15. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 16. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 17. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 18. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 19. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 20. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 21. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 22. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 23. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 24. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 25. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 26. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 27. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 28. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 29. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 30. September. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 1. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 2. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 3. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 4. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 5. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 6. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 7. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 8. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 9. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 10. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 11. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 12. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 13. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 14. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 15. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 16. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 17. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 18. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 19. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 20. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 21. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 22. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 23. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 24. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 25. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 26. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 27. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 28. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 29. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 30. Oktober. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 1. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 2. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 3. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 4. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 5. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 6. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 7. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 8. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 9. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 10. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 11. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 12. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 13. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 14. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 15. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 16. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 17. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 18. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 19. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 20. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 21. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 22. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 23. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 24. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 25. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 26. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 27. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 28. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 29. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 30. November. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 1. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 2. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 3. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 4. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 5. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 6. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 7. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 8. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 9. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 10. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 11. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 12. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 13. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 14. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 15. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 16. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 17. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 18. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 19. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 20. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 21. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 22. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 23. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 24. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 25. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 26. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 27. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 28. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 29. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 30. Dezember. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 1. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 2. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 3. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 4. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 5. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 6. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 7. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 8. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 9. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 10. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 11. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 12. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 13. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 14. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 15. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 16. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 17. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 18. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 19. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 20. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 21. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 22. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 23. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 24. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 25. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 26. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 27. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 28. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 29. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 30. Januar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 1. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 2. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 3. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 4. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 5. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 6. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 7. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 8. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 9. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 10. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 11. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 12. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 13. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 14. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 15. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 16. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 17. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 18. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 19. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 20. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 21. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 22. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 23. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 24. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 25. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 26. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 27. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 28. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 29. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 30. Februar. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 1. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 2. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 3. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 4. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 5. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 6. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 7. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 8. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 9. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 10. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 11. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 12. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 13. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 14. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 15. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 16. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 17. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 18. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 19. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 20. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 21. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 22. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 23. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 24. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 25. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 26. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 27. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 28. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 29. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 30. März. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 1. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 2. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 3. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 4. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 5. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 6. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 7. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 8. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 9. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 10. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 11. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 12. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 13. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 14. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 15. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 16. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 17. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 18. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 19. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 20. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 21. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 22. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 23. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 24. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 25. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 26. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 27. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 28. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 29. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 30. April. Viehmarkt, Viehmarkt, Viehmarkt. 1. Mai. Viehmarkt, Vieh

Fortsetzung meines Ausverkaufs.

Friedr. Viemann Wtw.

Kirchstrasse 150.

Kolonats-Verkauf.

**Die ca. 20 Morgen
grosse Besizung**

des Neumöbners **Knauf Nr. 62** in Pavenstätt wird am
am **Donnerstag, den 28. d. Mts., nachmittags 2 Uhr** anfangend,
an Ort und Stelle öffentlich meistbietend in einzelnen Parzellen oder
im Ganzen zum Verkauf ausgesetzt, wozu Käufer einlabet

Carl Dannenbaum.

Pavenstätt, den 23. November 1907.

C. Timmermann, Gütersloh,
Kösterstraße 293.

**Feinstes Spezialgeschäft für elegante
Herrenmoden, Hüte und Mützen.**

Spezialmarken: **V. u. E. Habig, Wien.**
" **M. Böhm, London.**
" **Gull & Co., London.**
" **Gesler & Co., London.**

Kravatten

das Feinste, was auf diesem Gebiete fabriziert wird.

Hosenträger Endmüll, Eberhofer
1c. 1c. 1c.

Feinste Viesfelder Wäsche.

Herrenhandschuhe. Schirme.

Sämtliche Neuheiten stets am Lager.

Ortskrantentasse III in Gütersloh.

Zu der am **Donnerabend, den 30. November, abends 8 1/2 Uhr,**
im ev. Vereinssaale stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

werden die Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer hierdurch ein-
geladen.

Tages-Ordnung:

1. Umwählung des Vorstandes.
2. Wahl der Rechnungsprüfer für das Rechnungsjahr 1907.
3. Verschiedenes.

Gütersloh, den 22. November 1907.

Der Vorstand.



Thomasmehl „Sternmarke“

der billigste und seit Jahrzehnten be-
rühmteste **Phosphorsäurebinder** auf
Weizen, Weiden und Futterfeldern,
erhöht die Erträge um das Doppelte
bis Dreifache und verbessert die Qua-
lität. Thomasmehl ist auf die raube
Furche gestreut, ist für die Frühjahrssaat
von hervorragender Wirkung.
Der minderwertigeren Ware wird
gewarnt!

Thomaspfosphatfabriken G. m. b. H.
Berlin W.
Erbkittlich in den bekannten Verkaufsstellen.

Margarine

— Pfd. 60, 70 und 80 Pfg. —
Palmin.

M. Sievers, Dreiecksplatz 55

Ein Versuch

überzeugt sofort und führt zur
bauenden Verwendung der be-
rühmten

Original-Reichel-Essenzen

Marke „Lichtberg“, bewähr-
teste u. im Gebrauch Billigste
zur schnellen und leichten
Selbstbereitung

von Cognac, Rum, Likören.

— Kein Mislingen —
Niemals so leicht, nur in Original-
flaschen für ca. 2 1/2 Liter Preis
nach Sorte 25, 40, 50, 60,
75 Pfg. u. m.

Bei 6 Flaschen die 7. gratis.
Die Destillierung im Haus-
halt — wertvolles Rezeptbuch
mit Anleitung völlig kostenfrei
klein und nur mit Marke
Lichtberg von

Otto Reichel, Berlin SO.,
Gartenstraße 4.

**Man hüte sich vor Nach-
ahmungen!**

Niederlagen durch meine Schil-
der kenntlich, wo nicht, Verkauf
abgelehrt.

Alleinige Niederlage in
Gütersloh: Kömmer-Drogerie
und Adler-Drogerie.

Tafelgeler,

vorzüglich im Geschmack, in Eimern
und Topfen.
Arnold Friede.

COGNAC Stahl
mild und edel
Produkt m. d. höchsten Preisen.
COGNAC-ESSENZEN.
CARL STAHL, GÜTERSLOH.
In Original-Abfüllung und zu
Original-Preisen zu haben in
allen besseren einschlägigen
Geschäften.

Hüte, Mützen, Shlipse

und sonstige

Herren-Artikel

in sehr großer Auswahl zu billigen
Preisen bei

H. Gohle, Kürschner,
Baumstraße 823.

Schmerzlos Zahnziehen
Zahn-, Zahn-
Zug-, auch
ohne Narkose,
platt, ohne
Narkose u. m.

Rassentuglieder
werden von mir auch behandelt.

G. Schemmel, Zahntechniker,
Gütersloh, Baumstr. 823
gegründet 1886.

**Feinste Zaffa-
Apfelfinen**

empfiehlt **Clement Müller.**

Großer Mobiliar-Verkauf.

Donnerstag, den 28. d. Mts., morgens punkt 10 Uhr an-
fangend, werde ich im Auftrag der Erben folgende, zum Nachlass des
verstorbenen Herrn **Paulus** gehörende Gegenstände auf
der **Wiese** hier meistbietend gegen Kredit verkaufen als:

1. eine Kuchbaum-Saloneinrichtung bestehend aus Tisch,
Sofa, 2 Sesseln, Vertikow, Trumeau (Spiegel),
Bauernstisch, 4 Rohrstühle, 2 Portieren im Einzelnen
oder im Ganzen.
2. 4 teils Ausziehtische, 26 Rohrstühle, 1 Vertikow, 1
Garderobe mit Spiegel, 1 Kommode, 1 Sofa, 1
Serviertisch, 1 Regulator, 3 Spiegel, 2 Teppiche,
1 Stehpult, 1 Schreibtisch, 2 Kleider- und Wäsche-
schränke, 3 Bettstellen mit Matratzen, 2 Wäsche-
und 2 Nachttische mit Kamorplatten, 1 Handtuchhalter,
2 Wäscherice, 1 Anrichte, 1 Nachttisch, 1 Schüssel-
und 1 Vorratsschrank, 1 Wäscherolle, sowie verschiedene
Haus- und Küchengeräte.

Die Gegenstände sind gebraucht und können am Verkaufstage von
8 Uhr an besichtigt werden.

— Käufer ladet dazu ein. —

Brockhagen, den 18. November 1907.

Heinrich Bröel.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Europas größter Kaffee-Röster-Betrieb.

Weltberühmte Kaffee-Mischungen

das Pfd. 100, 120, 140, 160, 180 Pfg.

Spezialitäten

in Tee, Kakao, Schokolade, Biskuits.

Ueber 2000 eigene Verkaufsstellen u. Niederlagen.

Kaffee-Röstereien: Bielefeld, Berlin, Breslau, Heilbronn.

— Eigene Schokoladenfabrik: Bielefeld. —

Niederlagen in Gütersloh bei:

M. Sievers, Dreiecksplatz 55,
Heinrich Dirkes.

Jodella

(Lahusen's Lebertran).

Der beste, wirksamste, beliebteste Lebertran.

Wirkt blutbildend, säureernennend, appetitanregend, hebt
die Körperkräfte in kurzer Zeit. Besonders blutarmen, schwäch-
lichen Erwachsenen, rachitischen (Krankheiten), (Krank-
heiten), in der Entwicklung und beim Wachsen zurückbleibenden
schwächlichen Kindern zu empfehlen. Preis: Mk. 2.30 und 4.60.
Mit einer Kur kann jederzeit begonnen werden, da immer frisch
zu haben.

Alleiniger Fabrikant:

Apotheker Wilh. Lahusen, Bremen.

Zu Nachahmungen, achte man auf den Namen „Jodella“.

Alle anderen Präparate sind als nicht echt zurückzuweisen.

Niederlage in Gütersloh bei Apotheker Otto König, sowie
in der Apotheke von Neuentrichen.

Fürsorgende Familienliebe

bedenkt sich am liebsten und besten

zu Weihnachten

in dem Abschluss einer Lebensversicherung.

Unter günstigsten Bedingungen versichert man sich bei der

Karlsruher Lebensversicherung a. G.

Versicherte Summe: 687 Millionen Mark
Gesamtvermögen: 214 Millionen Mark
Jahresbeiträge: 29 Millionen Mark
Jahresüberschuss: 6 1/2 Millionen Mark

Vertreter: **Louis Augustin, Gütersloh.**

Gesundheits-Hafer-Zwieback
ist der beste Nähr- und Tafel-
zweback der Welt.
W. Reichenmacher.

Suche zu Oftern einen
Lehrling.
Lobias Kern, Reichenmacher

10% Rabatt

bewilligt auf sämtliche Waren

A. H. Diekötter.

Aepfel!!!

Gut gekühlte Grau-Weinetten, Paradiesäpfel, diverse gute Sorten Tafeläpfel, Mt. 12, diese Äpfel, Mt. 9, alles per 100 Pf. inkl. Korb franco Bahnhof Gütersloh gegen Nachnahme versendet.

Gebrüder Müller,
Bennede bei Hausberge.



Ovenschirme,
Kohlenkasten
und Ovenschieber
in großer neuer Auswahl empfiehlt
Georg Sager.

Fr. Schrewe

Gütersloh, Hiesfelder Chaussee
Spezial-Betten-Geschäft.
Grosses Lager hochelastischer, sehr sorgfältig gearbeiteter Bettfedern u. Daunenn, la. Bettsatin, Daunenkörper und Barehend in allen Breiten und Preislagen. Reiches Auswahl in Bett-Damast, Kattune und Möbel. Vorzügliche Bezugsquelle für Bett-, Tisch- u. Leibwäsche. Lieferung fertiger Betten. Fabriklager in Gütersloher Nessel, Hemdentuch u. Halbleinen. Vergünstigte Bezahlung aller Bettfedern geschildert auf vorstehende Anzeigung.

Unterzeuge!

Unterhosen für jedes Alter, Leibchenhosen, Normalhemden, Hautjacken, gestrickte Westen, Jagdwesten, Strümpfe u. Socken finden Sie in großer Auswahl sehr billig bei

D. Niehaus, Berlinerstr.

Wäsche und Kravatten.

Wilh. Lohmann,
Schneidmeister.

Für die Weihnachtsbäckerei empfehle:

H. Zucker-Syrup, Honig, Zitronen, Mandeln, Rosinen, Korinten, Zitronat, Orangat, Pottasche, Süssholzwurzel, Cardamom, sowie sämtliche Gewürze und Esenzen.
Clemens Müller.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in meinem neugebauten Hause **Rattenkroch, Neuenfelder Strasse 251,** neben meinem **Herren-Waaggeschäft** ein **Spezial-Geschäft** bestehend aus **Herren-Wäsche, Schuhen, Kravatten, Hosenträgern** etc. und bitte die geehrten Bewohner von Gütersloh, Rattenkroch und Umgegend, das mir bisher erwiesene Vertrauen auch fernerhin erhalten zu wollen.

Schachtungssohl
Chr. Dirckotte,
Herren-Waaggeschäft.

Unterzeuge

für Herren, Damen u. Kinder
in allen Preislagen vorrätig.
Hamburger Engros-Lager.

Handarbeiten

jeder Art, vorgezeichnet, angefangen und fertig gestickt.
Hamburger Engros-Lager.

Deckenstoffe

zu Bettdecken in großer Auswahl.
Hamburger Engros-Lager.
Laura Wolf



Blumen,
Vasensträuße,
Balmen,
Dekorations-
Zweige etc.
J. F. Zumwinkel.

„Maxi-Max“ ist in jedem Haushalte unentbehrlich.

Evangelischer Bürgerverein.

Mittwoch, den 27. November, 8 1/2 Uhr abends:

Vortrag

des Herrn Gymnasialdirektors **Dr. Bruns:**
Ein Streifzug durch die neueste Lieberdichtung
Auch die Frauen der Mitglieder sind willkommen Gäste.
Der Vorstand. Ebers.

Das Geheimnis der Frauen.

sparsam zu wirtschaften, besteht darin, dass sie an Stelle der teuren Naturbutter die beliebte Delikatess-Margarine

Solo in Carton

verwenden. Solo-Margarine schmeckt, duftet und bräunt, wie beste Naturbutter und ist dabei fast um die Hälfte billiger.

Wer Solo-Margarine einmal verwendet hat, mag sie nicht mehr entbehren.

Man verlange aber ausdrücklich Solo in Carton.

Überall zu haben!



Rübenschnidemaschinen

in 5 verschiedenen Sorten, halte stets auf Lager.
Verkauf zu äusserst billigen Preisen.
Bei Barzahlung 5 Proz. Rabatt.
Carl Gronebaum,
Landwirtschaftliche Maschinen-Fabrik, Marienfelderstrasse.

Überraschende Neuheit

garantiert
unschädlich

kein Chlor
kein reiben

Persil

vollständig
ungefährlich

kein Waschbrett
kein bürsten

Modernes Waschmittel
für jede Waschmethode passend
Henkel & Co. Düsseldorf.

Beilage

7. Band von Dr. Schilling & Co.

Berlin, 2. feine Arbeiten nach Präsident Graf geschäftliche Mittel das Hottengiesig, vereinfacht zugewandt, daß er im vorstehenden Graden niedrigen lassen. wärmen Dank an Herren Abg. Beile durch die Petitionen reichlichen nationalen Handels (schlechte) Einfuhr Handelsgehilfen Standesverteilung Die Petition, wurde nach der Regierung verlangt, daß beim ste auf die sel, zur Erträge überwiegen wurde torischer Arbeits Handelsinspektoren überwiegen. Ein Arbeitergeber durch Verfügung gelte, eine (Gewährung der unfähigkeit um Petition der Änderung des 3. Annahmen berecht. Winderpreise fest wurde schli und einen Teil Berücksichtigung Niederlanden der Majestätsbeilebi

101. Götter Wie alljährlich nationale Handels mit der Bitte ehesten Bittern orbenliche Erle Angehörigen bel nicht in den Sp vor Wismachle sich die Angef vierzehn Tage hinein plagen u Körperliche Weihnachtsfest genannt wurde Handelsgehilf anderen Gräb mit den Gint Jrgt sind die versehen, jeder

Beilage zu Nr. 140 der Neuen Gütersloher Zeitung.

1. Druck und Verlag von
Gumbert & Co. Gütersloh.

Sonntag, den 25. November 1907.

Verantwortlicher Redakteur:
Johannes Engel in Gütersloh.

Reichstag.

Berlin, 22. Nov. Der Reichstag nahm heute seine Arbeiten nach der Vertagungspause wieder auf. Der Präsident Graf Stolberg machte dem Hause zunächst geschäftliche Mitteilungen u. a., daß dem Hause der Etat, das Budgetgesetz, das Bismarckformgesetz und das Reichsvereinsgesetz zugewiesen sind. Weiter teilte der Präsident mit, daß er im Rahmen des Reichstages am Tage des niederländischen Großherzogs von Baden einen Antrag habe niederlegen lassen. Der regierende Großherzog habe seinen warmsten Dank ausdrücken lassen. Das Mandat der verstorbenen Königin Viktoria und das das wurde in üblicher Weise durch Erheben von den Rängen gelehrt. Dann wurden Petitionen eingelegt. Zahlreiche Delegierten des deutschen Handelsvereinsverbandes petitionierten um endliche schnelle Einführung der Banknotenreform für den Handelsvereinsverband und Beschaffung einer besonderen Stempelverteilung (Kammer) für die Handelsvereinsmitglieder. Die Petition, welche Abg. Schöck nachdrücklich verteilte, wurde nach längerer Debatte auf Antrag der Kommission der Regierung zur Berücksichtigung, eine Petition, die verlangt, daß beim Verkauf von Goldschmuckwaren der Käufer sich auf die Feuergefährlichkeit dieser Waren hinweisen soll, zur Erwägung überwiegen. Ebenfalls zur Erwägung überwiegen wurde eine Petition zur Einführung obligatorischer Arbeitsausweise. Petitionen um Anstellung von Handwerksinspektoren wurden der Regierung zur Berücksichtigung überwiegen. Eine Petition gegen weitere Rubelabgaben der Arbeitgeber durch Witwen, Waisen und Arbeitslosenversicherung gelangte an den Reichsfiskus zur Kenntnisnahme, eine solche um Änderung des Invalidentages (Erhöhung der Rente) schon bei Einbuße der Gewerbeschäftigkeit um 50 %) nur als Material. Ueber eine Petition der Arbeiter und Arbeiter-Angehörigen auf Abänderung des § 100 g der Gewerbeordnung dahin, daß die Anordnungen berechtigt sein sollen, für bestimmte Leistungen Minderpreise festzusetzen, entspann sich eine lebhaft Debatte; sie wurde schließlich gegen Freilassung, Sozialdemokraten und einen Teil der Nationalliberalen auf Antrag Freilassung zur Berücksichtigung überwiegen. Morgen: Vortrag mit den Niederlanden betr. Unfallversicherung, dann Vorlage betr. Maßnahmbelastungen.

lokales und Provinzielles.

101 Gütersloh, 22. Nov. (Wirtschaftseinkäufe.) Die alljährlich, so stellt sich dies einmal der Deutschen Handelsvereinsverband in Hamburg bei uns mit der Bitte ein, unsere Arbeiter und vor allem unsere geringsten Einkommen darauf hinzuweisen, daß es eine außerordentliche Geschäftslage für die Geschäftseinkäufer und ihre Angehörigen bedeutet, wenn die Einkäufe noch Möglichkeit nicht in den letzten Monaten und in den letzten Tagen vor Weihnachtens besorgt werden. Wenn man bedenkt, wie sich die Angehörigen der meisten Abnehmer der letzten vierzehn Tage vor dem Fest bis in die tiefste Nacht hinein plagen müssen, wie auch die unermüdliche geistige und körperliche Anspannung nach solcher Überarbeitung das Weihnachtsgeschäft für sie nur bedingungsweise das schönste ist genannt werden darf, wird man die herzliche Bitte des Handelsvereinsverbandes verständlich finden. Auch aus anderen Gründen kann nicht dringend genug geraten werden, mit den Einkäufen nicht in letzte Minute zu beginnen. Jetzt sind die Tage unserer Geschäftseinkäufer noch mit allem versehen, jeder ist gerüstet, um den Ansprüchen des Käufers

gerecht zu werden, und ist wirklich einmal nicht das vorzuziehen, was man gerade haben möchte, so läßt sich in den meisten Fällen eine Befriedigung mit Billigkeit ermöglichen, so daß man sicher sein darf, daß seinen Wünschen das unter den Weihnachtseinkäufen zu können, was man sich für sie als Überzahlung ausgedacht hat. Auch für die Verkäufer selbst ist es eine Freude, jetzt schon die Kunden gut bedienen zu dürfen, während es in den letzten Tagen vor dem Fest oft wirklich kein Wunder ist, wenn auch der tüchtigste und geschickteste Mensch einmal „verrückt“ wird. Also nicht am späten Abend und nicht mit dem letzten Augenblick einkaufen!

Gütersloh, 22. Nov. (Neue Vorschriften bei Submissionen.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat angeordnet, daß bei Vergebung von Arbeiten an Unternehmer von Seiten der Verwaltung darauf gesehen werden soll, falls es nicht absolut notwendig ist, daß die sämtlich in Betracht kommenden Unternehmer nicht nur leistungsfähig sind, sondern auch den ihnen nach dem Unfallversicherungsgesetz obliegenden Verpflichtungen durch Zahlungsmittel genügen. Ein solcher für den Bauunternehmer wie auch für die Berufsgenossenschaften erfreulicher Erfolg.

Jessen, 22. Nov. (Vahor Gußmeier) ist hier gestern unerwartet gestorben. Der 5 Wochen hatte er das Unglück, sich einen schweren Beinbruch zuzuziehen und lag seitdem in großen Schmerzen und litt besonders auch an einem Magenleiden, welches ihm den Appetit raubte. Nach der Heilung zur Aufrechterhaltung verlaufen und der Streckverband mit dem schweren Sandhof abgenommen. Gestern mittag war er leidlich wohl und konnte seinem Kollegen über einige dringende Gemeinde-Angelegenheiten ausführliche Auskunft geben. Da machte um 1/2 Uhr eine Verblutung seinem Leben ein Ende.

Berford, 22. Nov. (Die Errichtung eines großen elektrischen Kraftwerkes.) Das Einwohnervermögen des ganzen Kreises Licht und Kraft liefern soll, plant, wie der Abg. H. J. geschrieben wird, der Kreis Berford in der Nähe des Bahnhofs Böden. Die Kosten der Verwirklichung des neuen Kraftwerkes sind auf einen zwei Millionen Mark veranschlagt.

Hannover, 22. Nov. (Sachvermittlung.) Der zum Militär-Rechtsinstitut ernannte Oberleutnant v. Arnim vom Thüringischen Jülicher-Regiment Nr. 12 wurde gestern von seinem Vorgesetzten in seiner Wohnung tot aufgefunden. Der Tod ist eingetreten infolge Einatmens von Gas, welches der besten Rohleistung am Badofen einströmte war.

Seitgenhans, 21. Nov. (Es hat nicht selten sein.) Bei ihren Hochzeitsvorbereitungen am Tage ereilte wurde hier die 74jährige, vor einigen Monaten zum vierten Male verwitwete Frau Hefen. Frau S., die in einigen Tagen zum fünften Male vor dem Traualtar treten wollte, wurde plötzlich vom Schlag getroffen und verschied sofort.

Langerweh, 22. Nov. (Ein schwerer Eisenbahnunfall) hat sich gestern in früher Morgenstunden auf dem Bahnhof Langerweh ereignet. Einmal der Güterzug des hiesigen Schnellzuges Eger-Oberhausen mit einer Hauptgleis kreuzenden Rangiermaschine mit Packwagen etc. Hierbei entgleiste die Rangiermaschine mit zwei Wagen, Personen, und zwar 4 Passagiere, 3 Postbeamte 8 Eisenbahnbeamte, wurden verletzt. Die Räder nachdem sie die erste Ärmliche Stelle erhalten, wies während die Beamten dem Krankenhauste in Willen sind, wofür der Zugführer Mäcker an seinen Verletzungen inwischen erliegen ist. Der Schaden ist ziemlich bedeutend. Zur

berücksichtigt sehr harter Rebel. Die Untersuchungsorganismen bezüglich der Schuldfrage sind eingeleitet. Ein Assistent und Wachstener sind einwillig außer Dienst gesetzt.

Reinbreitbad. 20. November. (Abgefragt.) Der Dachdeckermeister Ghr. Müller ist bei Renovierungsarbeiten an der oberen Burg aus beträchtlicher Höhe von einer Leiter abgefallen. Er wurde in bewußtlosem Zustande in seine Wohnung gebracht, wo er starb. Eine Witwe mit 9 unversorgten Kindern bewohnt den Tod ihres Geküßten.

Kath. 22. Nov. (Vom Juge überfahren.) Das Gefäß des Landwirts Schömann aus Unterach wurde gestern abend gegen 7 Uhr auf der Straße Düsselhof, Eingang von einem Schmiedhof überfahren. Die beiden Pferde wurden getötet und das Fuhrwerk vollständig zerstört. Der Fuhrmann kam sonderbarerweise mit dem Schrecken davon.

Stamm. 21. Nov. (Durch Kohlenstaube erstickt.) Der Kaufmann Wilhelm Knabe wurde gestern in seinem Badezimmer tot aufgefunden. Er hatte sich ein Kohlenstaubbad bereiten wollen, dabei aber vergessen, rechtzeitig den Wasserhahn zu öffnen. Es entwickelten sich Gase und der Unglückliche fand einen jähen Tod durch Ersticken.

Vermischtes.

* **Kachen.** 22. Nov. Auf dem Bahnhof in Maasricht wurden gestern morgen die beiden Postkutschen Wagner und Stollenberg, die von einem einlaufenden Zuge Postkutschen in Empfang nehmen wollten, von einer Maschine erfasst und getötet. Infolge des starken Nebels war das Licht der nahenden Maschine geschwächt und der Schall des Räderwerks gedämpft. Beide Beamten waren verheiratet und hinterließen mehrere unmündige Kinder.

* **Kassel.** 22. Nov. Aus Furcht vor der Schande ist hier ein Eisenbahnarbeiter freiwillig in den Tod gegangen. Er hatte nachts, als er auf dem Güterbahnhofe mit dem Verladen von Holz beschäftigt war, ein Netz entwendet. Der Verdacht lenkte sich sofort auf ihn, und am anderen Morgen wurde eine Hausdurchsuchung vorgenommen. Der des Diebstahls Verdächtige war nicht anwesend, man fand ihn kurze Zeit später in einem Gebüsch an seinem Fohrentäger erhängt.

* **Weißenwasser.** 22. Nov. Gestern nachmittag ertränkte sich der 85 Jahre alte Gastarbeiter S. mit seinen beiden Kindern, einem 7 jährigen Knaben und einem 6 Jahre alten Mädchen, in einem Anfall von Schwermut, in dem in der Nähe des Brauereistücks gelegenen Grubenloch. S., der bei dem neuen Oberläufer Glasbüttenwerke beschäftigt war, lebte in guten Verhältnissen. Er hinterläßt eine kranke Frau und ein 12 jähriges Mädchen.

* **Berlin.** 22. Nov. Die Reichshauptstadt hat gestern herab den ersten Schnee zu verzeichnen gehabt. — Eine Gasexplosion, bei der mehrere Personen lebensgefährlich verletzt worden und von einer Ausdehnung, wie sie in Berlin noch nicht vorgekommen ist, verursachte Freitag morgen 8 1/2 Uhr eine unbeschreibliche Aufregung im Zentrum von Berlin. Die Detonation war weithin hörbar. Das Hotel Krebs in der Niederwallstraße 11, das Eigentum der katholischen St. Hedwigskirche ist, war der Schauplatz der Explosion. Im Erdgeschoss des linken Seitenflügels befindet sich eine sogenannte Sekt-Gaslicht-Anlage. Dem gewöhnlichen Gase wird mittels hohen Drucks sogen. Preßluft zugeführt und damit ein besseres Licht unter gleichzeitiger Ersparnis von Gas erzeugt. In diesem Raum, der durch eine feste eiserne Tür abgeschlossen war, soll der Herd der Explosion gelegen haben. Nach den Angaben der zwei schwerverletzten Hausdiener Anton Heinrich und Karl Polyn, die nach 8 Uhr diesen Raum betraten, bemerkten sie beim Eintreten einen starken Gasgeruch. Statt nun zu lästern, begab sich einer nach dem Gasglock, um Licht anzuzünden. Sowie er ein Streichholz anzündete, erfolgte die Explosion. Das neuverbaute schöne Hotel erschütterte in seinen Grundstein. Sämtliche Fensterscheiben des Hotels nach dem Hofe

zu und aller angrenzenden Nachbarhäuser wurden bis zu wenige im 4. Stock vollständig getrennt, und auch sonstiges Unheil durch die Explosion angerichtet. Es muß noch als ein ganz besonderes Glück bezeichnet werden, daß die Explosion früh morgens erfolgte, als das Hotel, welches regelmäßig des Abends viele Gäste beherbergt, in diesem Teil des Hauses unbewohnt war. Denn gerade die Bestimmer sind vollständig demoliert.

Berlin. 22. Nov. Das große Los der preussischen Klassenlotterie wurde in der gestrigen Nachmittagsziehung gezogen. Es fiel auf die Nummer 281 881. Die Gewinner wohnen in Eisenach und sind militäre Geschäftleute. — Tot aufgefunden wurde in der vorletzten Nacht auf dem Dusenplatz die 68 Jahre alte Witwe Berta Jirbel. Die alte Frau war obdachlos und hatte vorgeliegt nach einer Unterkunft: stätte gesucht; sie wurde ein Opfer der Kälte. — Auf dem Hofe eingebrochen und ertrunken ist der vierzigjährige Sohn Max des in den Marienfelder Dalmier-Werken beschäftigten Werkmeisters Wieland.

* **München.** 21. Nov. Der Batteriefeld im bayerischen Feldartillerie-Regiment Hauptmann Sonntag stürzte sich im Garten des Garnisonkaserne durch drei Revolver: schüsse, nachdem er durch den Untersuchungsbefehl wegen Vergehens gegen den in letzter Zeit diegemannten Paragraph 175 des St. G. B. vernommen worden war.

* **Worms.** 21. Nov. In der Dampf- und Runk: mühle der Firma Baruch u. Schönlitz ereignete sich gestern nachmittag ein gefährlicher Unglücksfall. Der Maschinenmeister Schrag, ein Mann von 68 Jahren, geriet durch einen unglücklichen Zufall in die Transmissions der Dampfmaschine, wodurch der Unglückliche förmlich in Stücke gerissen wurde. Die Beine und sonstigen Körperteile lagen im Maschinenraum zerstreut umher.

* **Stamps.** 22. Nov. In einem von Paris nach Toulon fahrenden Schnellzuge wurde ein Raub verübt. Der Zug war durch Rastplatz zum Stillstand gebracht worden. Während die Beute nachgeschoben wurden, beraubten drei Individuen den Postwagen seiner Wertgegenstände und verwundeten den Zugführer, sowie einen Koffer des Postwagens durch Revolvergeschüsse. Darauf entflohen sie.

* **Paris.** 22. Nov. Zu der Einfuhrkatastrophe bei Gasse wird gemeldet, daß unter den Erdmassen noch vier Arbeiter begraben liegen, doch mußten die Rettungsarbeiten vorläufig eingestellt werden, da immer neue Einsätze befürchtet werden. Drei schwerverwundete Arbeiter konnten nach mifehständiger Arbeit aus den Trümmern hervorgezogen werden. Man hofft, sie am Leben zu erhalten.

* **Rom.** 20. Nov. Der Postminister hat einen Preis von 30 000 Francs für das beste Automobil für den Postverkehr auf dem Bande ausgesetzt; dasselbe soll 1800 Kilometer tragen können, 25 Kilometer in der Stunde fahren und 80 Kilometer ohne Nachfüllung laufen.

* **Petersburg.** 22. Nov. Ein nach dem am 21. Oktober durch Erdbeben zerstörten Karakal entlassener Richterhalter der Petersburger Telegraphenagentur ereichte am 18. November Dnau, das 104 Werst von Karakal entfernt ist. Er meldet von dort, daß die Stadt Karakal am Tage der Katastrophe morgens 9 Uhr durch einen starken Erdstoß emporgehoben und in einen Trümmerhaufen verwandelt wurde. Die Häuser, die aus Schlack mit Lehm verbundenen Steinen erbaut waren, stürzten ein und begruben 3 bis 4000 Menschen unter sich. Ungefähr 100 Personen konnten sich retten. Die im Umkreis von 100 Werst gelegenen Winterplätze der Nomaden sind zerstört. Die Gesamtsahl der Opfer wird ungefähr 10 000 betragen.

* **New-York.** 21. Nov. Eine furchtbare Explosion hat sich beim Bau der pazifischen Eisenbahnlinie in der Nähe von Dayton (Ohio) ereignet. Sieben Personen sind getötet und vier verletzt worden. Einzelheiten sind noch nicht bekannt.